

Andreas Kroll

## Mannslüüd alleen to Huus

(Männer allein zu Haus)

Plattdeutsche Fassung  
HEINO BUERHOOP

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten. Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Rosi ist in Kur. Sturmfreie Bude! Zwei Tage lang feiern Georg und sein Freund Franz - entsprechend sieht die Wohnung aus. Dumm nur, dass Rosi in wenigen Stunden nach Hause kommt, weil das Kurheim wegen Hochwassers schließen musste. Aber wo sind die Staubsaugerbeutel? Wo ist das Insektengift? Weshalb muss die Küche neu gestrichen werden? Und warum fällt die Waschmaschine dauernd um?

*Spieltyp:* Einakter  
*Bühnenbild:* Zugemülltes Wohnzimmer  
*Spieler:* 2w 2m oder bei Doppelbesetzung 1w 2m  
*Spieldauer:* Ca. 30 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 5 Bücher zzgl. Gebühr

### Personen:

Georg, Ehemann von Rosi, Mieter der Wohnung  
Franz, sein Freund, zu Besuch  
Frau Sommerfeld, Vermieterin  
Rosi, Georgs Ehefrau, zunächst in Kur

### Bühnenbild:

Ein zugemülltes Wohnzimmer; ein Sofa; im Hintergrund ein Aquarium (auch gemalt möglich)

### EINS

Der Vorhang geht auf. Auf der Bühne: einige Stühle sind umgekippt. Bücher, Schuhe, Kleidungsstücke und leere Flaschen stehen herum, ebenso diverse Verpackungen aus Karton und Plastik. Alles hübsch chaotisch. Im Hintergrund ist ein großes Aquarium (aufgemalt), in dem an der Oberfläche etwas Dunkles, Haariges schwimmt. Ein vermülltes Sofa.

*(Georg kommt verkatert auf die Bühne. Er hat eine lange Unterhose und ein Unterhemd an)*

**Georg:**  
*(fasst sich an den Brummschädel)*

Ohhh ... Franz?

*(Kurze Pause)*

**Georg:**  
Franz, wo büst du?

**Franz:**  
*(aus dem Off, ebenfalls verkatert)*  
Dat wüss ik ok geern.

**Georg:**  
Wo büst du denn?

**Franz:**  
*(aus dem Off)*

In'ne Köök.  
*(skeptisch)*  
Dat is doch hier de Köök, oder?

**Georg:**  
Wat maakst du denn in us Köök?

**Franz:**  
*(aus dem Off)*  
Ik glööv, ik heff hier slapen.

**Georg:**  
Ik dacht, du slöppst in us Gästekamer.

**Franz:**  
*(aus dem Off)*  
Dor steih doch allns vull mit Buddels un Beerlisten.

**Georg:**  
Och jo, stimmt.

*(Franz erscheint. Er hat ebenfalls eine lange Unterhose und ein Unterhemd an)*

**Franz:**  
Moin, Georg.

**Georg:**  
Moin. Wo laat hebbt wi dat eigentlich?

**Franz:**  
*(blickt auf sein Handgelenk)*  
Dat is ... Momang, wo is denn mien Klock?

**Georg:**  
Ik glööv, de hst du güstern bi'n Skat verloren.

**Franz:**  
Och jo.

*(Kurze Pause)*

**Franz:**  
Segg mal, speelt man Skat nich to drüdd?

*(Kurze Pause; beide überlegen)*

**Georg:**  
Weer Beernd nich ok dor?

**Franz:**  
Ik weet, dat sik een in't Bad raseert hett.

**Georg:**  
In us Badezimmer?

*(Georg hat nachgesehen)*

**Franz:**  
Ik heff mal van'n Balkon pinkelt, wull nich stören.  
*(Er gähnt ausgiebig, blickt sich um und wühlt zwischen den leeren Schachteln und Verpackungen)*  
Hier mutt doch jichenswat to'n Eten ween ...  
*(findet etwas)*  
Ah, noch een Stück van de Pizza.  
*(schnuppert)*  
Hm, Slami?  
*(betrachtet sein Fundstück von allen Seiten)*  
Jichenswat mit Pilze ... Egal.  
*(beißt ab und kaut. Kurze Pause. Unbeeindruckt)*  
Nee, weer doch woll mal een Keesbrot.

*(Georg erscheint wieder)*

**Georg:**  
Mien Rasierapparat leeg in de Balje. He weer noch an.

**Franz:**  
*(schlägt sich mit der Hand an die Stirn)*  
Och jo, ik heff mi güstern Avend noch raseert.

**Georg:**  
In us Balje?

**Franz:**  
Intimrasur.

**Georg:**  
Aver woso jüst güstern? Kannst du dat nich to Huus maken?

**Franz:**  
*(rechtfertigt sich energisch)*  
Wenn de so lang warrt, pikst de Hoor!

**Georg:**  
Denn musst du doch nich utgerekent mien Rasierapparat dorto nehmen!

**Franz:**  
*(unschuldig)*  
Woso? Wenn't Not is, kannst du doch ok mien Rasierer mal nehmen.

**Georg:**  
*(genervtes Augenrollen)*  
Oooohhh ...

*(Kurze Pause, Franz kaut genüsslich)*

**Georg:**  
Wat hest du seggt - du hest van'n Balkon pinkelt? Dor heff ik mi doch woll verhöört, oder?

**Franz:**  
Dat weer Klock veer in'ne Nacht, dor süht dat doch nüms.

**Georg:**  
Ünner us wahnt Sommerfeld. De höört hier dat Huus!

**Franz:**  
Nu man fein suutje un entspann di. Wullt du ok een Aspirin?

**Georg:**  
Jo, kann nich schaden.

*(Franz geht ins Off. Georg lässt sich erschöpft auf das Sofa fallen. Er bemerkt, dass er sich auf etwas gesetzt hat. Angewidert zieht er eine geöffnete Pizzaverpackung unter seinem Hintern hervor. Er überlegt, wo er sie hinlegen soll, aber ob des Chaos lässt er sie schließlich einfach zu Boden fallen)*

**Franz:**  
*(Off, gut gelaunt)*  
Wi hebbt güstern täämlich fiert, wat?

**Georg:**  
*(ernüchtert)*  
Dat kannst du luut seggen.

**Franz:**  
*(Off)*  
Un ehrgüstern ok al.

**Georg:**  
So süht dat hier ok ut.

**Franz:**  
*(Off)*  
Wat hest du seggt?

**Georg:**  
*(lauter)*  
Hier süht dat gräsig ut!

**Franz:**  
*(Off)*  
Wennehr kümmt denn dien Rosi wedder na Huus?

**Georg:**  
Övermorgen. Wat för een Chaos ...

**Franz:**  
*(Off)*  
Weer dat een prima Footballspill!

**Georg:**  
*(erstmalig begeistert)*  
Oh jo! Dat weer de Wucht!

*(Kurze Pause. Franz kommt mit zwei Gläsern herein und reicht Georg eines)*

**Georg:**  
Wokeen hett denn wunnen?

**Franz:**  
Segg mi eerstmal, wokeen hett überhaupt speelt?

*(Georg trinkt das Glas aus und gibt es Franz zurück)*

**Franz:**  
Fröher kunn ik mehr verdrägen.

**Georg:**  
Wi sünd jo ok nich mehr de Jüngsten.

*(Franz bringt die Gläser in die Küche zurück)*

**Georg:**  
Wenn Rosi dat Chaos hier süht, kann se glieks wedder den Andrag för een nee'e Kur stellen.

**Franz:**  
*(Off)*  
Och wat. Wenn Rosi wedder trüch is, süht hier allens wedder tiptop ut. Ofschoons ... de Köök müss villicht nee't streken warnn.

**Georg:**  
Nu snack nich so'n appeldwatschen Kraam.

*(Franz kommt wieder zurück)*

**Franz:**  
An de Deek seh ik een riesigen Ketchupplacken.

**Georg:**  
*(rollt wieder mit den Augen)*  
Ooohhh ...

**Franz:**  
Ik weer dat nich!

**Georg:**  
Meenst du - ik?  
*(Pause; Georg kommt ins Grübeln)*  
Dor weer doch düsse Fleeg, oder?

**Franz:**  
Vull afballert! Midden up de Twölf! Respekt, Kumpel!

**Georg:**  
Ik heff in'n Keller noch een Emmer mit witte Farv.

**Franz:**  
*(enthusiastisch)*  
Un nu kümmt mien Gastgeschenk!

**Georg:**  
*(ahnt Schlimmes)*  
Oh Gott.

**Franz:**  
Vundaag Klock zwölf kümmt een Reinigungskraft!

**Georg:**  
Vundaag Klock zwölf?

**Franz:**  
Is allns bestens organiseert un ok al betahlt!

*(Georg blickt ihn stumm an)*

**Franz:**  
Hey, de putzt sogar de Finster! Dat is doch mal een praktisch't Geschenk, oder?

**Georg:**  
*(tonlos)*  
Danke.

**Franz:**  
Woto hest du een Fründ?

**Georg:**  
Ik mutt noch Wäsche waschen, dat heff ik Rosi verspraken.

**Franz:**  
Keen Problem, dat maak ik.

**Georg:**  
*(entsetzt)*  
Nee!  
*(fängt sich wieder, ruhiger)*

Danke, dat is nett van di, aver ...

**Franz:**  
Och wat ... segg mal, weeßt du, wo ik mien Bux laten heff?

**Georg:**  
*(blickt sich um)*  
Ik denk mal, in'ne Köök.

**Franz:**  
Man hett hier een Gefühl as an'n Strand. Stännig Sand ünner de Föö't.  
*(probiert)*  
Un Kantüffelchipp.  
*(probiert erneut)*  
Un Eerdnööt.

*(Das Telefon klingelt)*

**Georg:**  
*(blickt sich um)*  
Weeßt du, wo dat Telefon is?

**Franz:**  
Schnurlos?

**Georg:**  
*(steht auf, sucht nach dem Telefon)*  
Jo ...

**Franz:**  
Düüsterblau?

**Georg:**  
Jo.

**Franz:**  
*(sucht danach in seiner Kleidung)*  
Ik glööv, in't Aquarium.

**Georg:**  
Denn würr dat blubbern un nich klingeln.

**Franz:**  
In't Aquarium swemmt een swatte Perück.

**Georg:**  
Wat denn för een Perück?

**Franz:**  
Keen Ahnung. Villicht een van Rosi.

**Georg:**  
Rosi driggt doch keen Perück!

*(Auf dem Sofa findet Franz seine Schuhe)*

**Franz:**  
Ah, hier sünd jo mien Schoh!  
*(Er zieht eine Socke aus der Ritze des Sofas)*  
Un een Socken! Wo is denn de annere ...?

**Georg:**  
Help mi lever, dat Telefon to söken!

*(Georg geht ins Off. Franz findet in seinem zweiten Schuh das Telefon)*

**Franz:**  
*(ruft ins Off)*  
Ik heff't funnen!  
*(telefoniert)*  
Bi Hoppenstetts. Franz Stohlgang.

*(Kurze Pause. Georg kommt herein)*

**Franz:**  
*(gut gelaunt)*  
Rosi! Jo, wi maakt jüst een Fröhschoppen. Wo geht di dat?

*(Kurze Pause. Georg will das Telefon haben)*

**Franz:**  
Echt? Dat klingt jo richtig goot! Sülvstverständlich! Een Momang.  
*(reicht das Telefon weiter)*  
Dat is Rosi!

*(Franz sucht nun seine Hose. Das Gespräch nimmt er nicht wahr)*

**Georg:**  
*(sehr gut gelaunt)*  
Hallo, mien lütte Roos!  
*(Kurze Pause)*  
Allns bestens in Ordnung. Ik heff allns in'n Griff.  
*(Kurze Pause)*  
Jo. Sogar de Finster sünd putzt.  
*(Kurze Pause)*  
Allns süht dull ut un hett een Duft as na een Fröhjohrsputz. Un wo geht di dat so?  
*(Kurze Pause)*  
Echt? Hochwater?  
*(Kurze Pause)*  
Bidde wat?  
*(Kurze Pause)*  
Ik heff dat akustisch nich verstahn. Kannst du den letzten Satz bidde noch mal seggen?  
*(Kurze Pause. Erst jetzt entgleisen seine Gesichtszüge)*  
Ah.  
*(Kurze Pause)*  
Natürlich freu ik mi. Bannig sogar ...  
*(Kurze Pause; abwesend)*  
Jo ...  
*(Kurze Pause, bemüht, aber noch immer schockiert)*  
Bit hüüt Avend, Schatz. Küsschen, Küsschen ...  
*(Er schaltet das Telefon aus)*

**Franz:**  
Wo is blots mien Bүx?

**Georg:**  
*(geschockt)*  
Franz?

**Franz:**  
Jo? Hest du se jichenswo sehn?

**Georg:**  
Dat gifft schlechte Nee'igkeiten.

**Franz:**  
Woso dat denn?

**Georg:**  
Rosi kümmt trүch.

**Franz:**  
Dat weet ik doch. Övermorgen.

**Georg:**  
Nee.

**Franz:**  
Nich? Wat schall dat heten? Hett se di verlaten un is mit een annern afhaut?

**Georg:**  
Slimmer!

**Franz:**  
Nu snack al.

**Georg:**  
*(heiser, geflüstert, kaum zu verstehen)*  
Se kümmt al hüüt Namiddag.

**Franz:**  
Wat?

**Georg:**  
*(immer noch geflüstert)*  
Se kümmt al hüüt Namiddag.

**Franz:**  
Wat is los? Ik verstah di nich.

**Georg:**  
*(laut)*  
Se kümmt al hüüt Namiddag.

**Franz:**  
Oh.

**Georg:**  
*(erwacht aus seiner Lethargie)*  
In een Stünn geht ehr Toch! Dat is mien Ünnergang! Mien Waterloo! Mien Titanic!

**Franz:**  
Aver woso al vundaag?

**Georg:**  
Se hett wat van Hochwater seggt! All Gäste mööt nu al afreisen. - Franz, du musst mi helpen!

**Franz:**  
Aver ik kann keen Finster putzen.

**Georg:**  
*(verzweifelt)*  
Du musst Stoff sugen, Geschirr spölen, Müll rutbringen, de Köök strieken, un denn noch mi een Afkaat besorgen ...

**Franz:**  
Nu beruhig di eerstmal. Dat kriegt wi hen. Ik weet nich, womit wi anfangt, aver wi kriegt dat hen ...

**Georg:**  
Du röppst de Reinigungskraft an! Se mutt fröher kamen! De Nummer!

**Franz:**  
Heff ik in mien Handy.

**Georg:**  
*(ungeduldig)*  
Wo is dien Handy?

**Franz:**  
In mien Bүx.

**Georg:**  
Un wo is dien Bүx?  
*(laut)*  
Söök se!

**Franz:**  
*(laut)*  
Dat maak ik doch al de hele Tiet!

*(Das Telefon klingelt. Georg erschrickt sehr)*

**Georg:**  
Dat is Rosi! Dat höör ik an't Klingeln!

**Franz:**  
Denn gah doch ran.

*(Kurze Pause. Georg versucht ein gequältes Lächeln)*

**Georg:**  
*(sehr freundlich)*  
Hallo? Rosi!  
*(zu Franz, immer noch freundlich)*  
Dat is Rosi.  
*(ins Telefon)*  
Wat is denn noch, Schatz?  
*(Kurze Pause)*  
Oh, laat di ruhig Tiet.  
*(Kurze Pause)*  
Doch, doch, natürlich, aver du schallst di wegen mi nich afhetzen oder so.  
*(Kurze Pause)*  
Aha.  
*(Kurze Pause)*  
Dat höört sik doch wunnerbar an!  
*(Kurze Pause)*  
Bit bold. Ik di ok, Küsschen.  
*(Er schaltet das Telefon aus. Erst jetzt entgleisen seine Gesichtszüge)*

**Franz:**  
*(hoffnungsvoll)*  
Un? Gode Nachrichten?

**Georg:**  
Se fohrt nich mit'n Toch.

**Franz:**  
Sünnern?

**Georg:**  
Se kümmt mit een Bekannten trüch.

**Franz:**  
Dat heet?

**Georg:**  
*(aufgebracht)*  
In een Stünn - kuum later - warrt se dor dör de Döör dör kamen un dör düsse Wahnung gahn!  
*(Kurze Pause)*  
Ik spring ut'n Finster!

**Franz:**  
Ji wahnt blots in'n 1. Stock.

**Georg:**  
Denn smiet ik mi vör een Auto.

**Franz:**  
Ji wahnt in een 30er-Zoon.

**Georg:**  
Denn hool ik so lang keen Luft, bit ik starv. Maak't goot, Franz.

*(Franz findet seine Hose unter einem Müllberg)*

**Franz:**  
He! Dor is se jo! Is jo snaaksch ...  
*(Die Hose ist an den Knien abgeschnitten)*

**Georg:**  
*(schöpft Hoffnung)*

Un dien Handy?

**Franz:**  
*(erfreut)*  
Is hier binnen!

**Georg:**  
*(hektisch)*  
Roop de Reinigungskraft an! Aver beten flott!

**Franz:**  
*(ruhig)*  
Jo, jo, du olle Sklavendriever ...  
*(Er wählt und wartet)*

**Georg:**  
*(ungeduldig)*  
Un?  
*(Kurze Pause)*  
Un?!

**Franz:**  
Momang.  
*(Kurze Pause)*

**Georg:**  
Un?  
*(Kurze Pause)*

**Franz:**  
Geiht nüms ran.

**Georg:**  
*(aufgelöst)*  
De kümmt doch sowieso nich! Wenn du al wat organiseerst!  
Wat schüllt wi blots maken? Dat kriegt wi nie hen!

**Franz:**  
Is vundaag Middeweeken?

**Georg:**  
*(wütend)*  
Vundaag is Sünndag!

**Franz:**  
Och so - dorüm ... Denn hett de een verkehrten Termin. Also goot, tokamen Middeweeken kümmt hier een Reinigungskraft her.

**Georg:**  
Aver dat helpt us doch nu nich wieter!

**Franz:**  
Dat is nich eenfach, di een Freud to maken.

**Georg:**  
Rosi ritt mi in'ne Luft ut'nanner, de jaagt mi in de Wüste ...

**Franz:**  
*(zieht sich seine Hose an)*  
Nu riet di eerstmal tosamen! Dat kriegt wi al hen! Kumm, ik help di doch!

**Georg:**  
Denn maakst du de Köök un ik de Stuuu.

**Franz:**  
*(entsetzt)*  
De Köök? Woso utgerekent ik?

**Georg:**  
Du hest dor slapen un mi doch seggt, dat du mi helpst!

**Franz:**  
Aver ik doch nich de Köök!